

# Neue Chancen im neuen Jahr

Tierversmittlung Kaninchen, Chinchillas, Meerschweinchen und mehr: Sie allen hoffen auf einen neuen Start ins Leben. Der Zeitpunkt ist gut, denn vielleicht haben sich ein paar Leute für das neue Jahr vorgenommen, einem Heimtier eine neue Chance zu bieten.



## Bullma

Nun wartet Bullma alleine auf einen neuen Platz, denn ihr Lebenspartner Vegeta musste eingeschläfert werden. Die beiden American Staffs wurden vor rund zwei Jahren von der Pit Dogs Nothilfe Schweiz übernommen, nachdem ihr Vorbesitzer ins AL-

tersheim eingetreten ist. Vegeta war schon recht alt und ist nun im Hundehimmel. Auch darum verdient Bullma eine neue Chance. Sie ist sieben Jahre alt, mit Menschen ist sie lieb und zutraulich. Bullma braucht jemanden, der mit dieser Rasse Erfahrung hat. Sie ist recht folgsam, liebt lange Spaziergänge und will beschäftigt werden.



## Ein Zimmer voller Katzen

Leider passiert es immer wieder, dass Tierhalter die Kontrolle über ihre Haustiere verlieren. Mit dem Resultat, dass sich zum Beispiel Katzen in einem Haus oder einer Wohnung unkontrolliert vermehren können. In solchen Fällen schreitet das Veterinäramt

ein, legt für die Halter eine zahlenmässige Obergrenze fest und beschlagnahmt die überschüssigen Tiere. Diese landen im Tierheim und werden von dort aus neu platziert. So wie diese Katzen-Gruppe im Bild. Da sie bereits zusammen gelebt haben,

funktioniert die Gruppe gut. Es gibt keine Streitereien und die Katzen sind sehr sozial. Diese Tiere können aber noch nicht platziert werden. Nach einer Beschlagnehmung können die Tierbesitzer innerhalb einer Frist Beschwerde einreichen. Und die

Frist ist in diesem Fall noch nicht abgeschlossen. Wer sich aber für eine Heimkatze interessiert, kann sich trotzdem bereits jetzt melden. Denn solche Tiere sind auch in anderen Heimen untergebracht. Das Waldeck-Team hilft gerne weiter.



## Weleda

Das Terrarium, in dem Weleda die Springmaus lebt, ist halbvoll mit Streu und Spänen. Ausgehöhlte Holzstücke bietet in diesem Haufen die Wohnräume für Weleda. Das Mäuschen kann buddeln, sich einlochen, an einem anderen Ort wieder auftauchen, ganz wie es ihm beliebt. Denn Weleda hat leider keine Gschpännli mehr. Ursprünglich lebte sie mit einer Gruppe zusammen. Doch in den letzten Monaten sind die anderen Mäuse gestorben und Weleda ist übrig geblieben.

## Sigi

Sigi verzieht sich in die hinterste Ecke. Der rote Kater geniesst eben gerne seine Ruhe. Er ist elf Jahre alt wartet auf einen ruhigen Platz bei Leuten, die viel Geduld mit ihm haben. Denn Sigi muss vom Guten überzeugt werden, damit er seine Höhle verlässt und Kontakt aufnimmt. Zweifelt er, zieht er sich wieder in seine Burg zurück. Wahrscheinlich ist Sigi ein Mischling, bei deren Entstehung auch ein Perser im Spiel war. Darum braucht sein langhaariges Fell die nötige Pflege.



## Zambra

Vorne Shar Pei, hinten Damatiner. Das ist die Mischung, die Zambra ausmacht. Seit einem Jahr wartet die fünf Jahre alte Hündin auf einen Platz. Sie ist aber eigentlich problemlos zu halten, hat aber, wie fast alle Tiere (und Menschen) eine Macke: Sie jagt Katzen und andere Tiere. Das heisst, dass sie draussen an der Leine bleiben muss. Aber Zambra ist sehr umgänglich, auch mit Fremden. Sie kommt mit Rüden recht gut aus, Hündinnen mag sie nicht besonders.

## Tschipsi

Sie ist klein, aber oho. Tschipsi, die Jack Russel-Hündin ist ein echter Terrier. Sie hört, wenn es ihr passt und geht gerne ihre eigenen Wege. Aber sie hat Charme und mit dem macht sie alles wett. Tschipsi ist schon zwölf Jahre alt und sucht einen Platz für den Lebensabend. Ihr wäre sicher wohl bei einer älteren Person. Aber eben: Tschipsi ist eine Terrier und braucht auch im Alter noch genügend Bewegung. Aber das gilt ja auch für ältere Menschen.



## Spencer

American Bully XXL heisst die Rasse, der Spencer angehört. Diese Rasse hat eine unerfreuliche Zuchtgeschichte. Das Ziel dieser Züchter sind breite, grosse und muskulöse Hunde, die als Statussymbole erhalten müssen. Aber Spencer hat einen guten Charakter, er wird sich an einem Chef oder einer Chefin orientieren. Leider fehlt ihm diese Bindung an eine einzelne Person noch. Spencer ist zwei Jahre alt und am Ende der Pubertät, die ab und zu noch durchschlägt.

## Biggi

Mega lieb sei sie zu den Menschen, sagen ihre Betreuerinnen über Biggi, die schon ältere Bullterrier-Hündin. Leider sieht es mit anderen Tieren nicht so gut aus. Biggi mag sie nicht leiden. Und wenn Biggi ein anderes Tier erwischt, hat das keine grosse Überlebenschance. Aber die liebe Seite von Biggi will mit ihren Menschen schmusen, ihnen nahe sein und mit ihnen viel erleben. Gesucht ist aus all diesen Gründen ein eher abgelegenes Zuhause für Biggi.



## Kaninchen und Meerschweinchen

Sie leben im Tierheim in einer Gemeinschaft: Zwergkaninchen und Meerschweinchen. Es geht ihnen so ganz gut, diese Gruppe verträgt sich. Das ist nicht immer so, denn nicht alle Kaninchen akzeptieren Meerschweinchen im gleichen Stall. Dann werden die kleineren Tiere herumgescheucht, weil die grösseren ihr Territorium vertei-

digen. In dieser Gruppe leben Jungtiere nicht über ein Jahr alt. Alle Tierchen sind kastriert, so dass kein unerwünschter Nachwuchs zu befürchten ist. Am liebsten würde die Betreuerin die ganze Gruppe zusammen an einem neuen Ort platzieren. Wenn das nicht geht, dann aber mindestens paarweise.

## Aida und Annabelle

Die Chinchilla-Haltung ist kein Kinderspiel. Aida und Annabelle sehen putzig aus, haben ein seidenweiches Fell und sind trotzdem keine Kuschtiere für Kinder. Sie brauchen tagsüber viel Ruhe und werden erst aktiv, wenn es finster wird. Sie sind neugierig, hübsch, anspruchsvoll und heikel. Chinchillas brauchen viel Platz, denn sie müssen sich in ihrer aktiven Zeit bewegen können. Aida und Annabelle brauchen einander und werden nur zusammen abgegeben.



## Tierfreunde gesucht

Die auf dieser Seite vorgestellten Tiere warten im Tierferienheim Waldeck in Weier im Emmental auf einen neuen Lebensplatz. Wer Interesse hat und die nötige Zeit und Geduld, ein Tier zu betreuen und, im Fall der Hunde, auch zu beschäftigen und zu erziehen, kann sich am kommenden **Montag, 7. Januar, von 9 bis 11.30 Uhr** unter dieser Nummer melden:

**031 330 36 32**

Texte: Christine Nydegger  
Fotos: Nicole Philipp